



Sven Strüver gab wertvolle Tipps. Hier dem späteren Brutto-Gesamtsieger Marius Junger vom GC St. Leon-Rot bei Heidelberg. Er galt als Topfavorit

Aus der Konsole auf den Platz

Golf: Strüvers Jugend Trophy beschert Talenten zwei lehrreiche Tage

Von Phillip Gätz (Text und Fotos)

Halle (WB). Zwei lehrreiche und spannende Tage haben die 55 besten deutschen Nachwuchsgolfer und zehn lokale Talente bei der achten Sven Strüver Jugend Trophy im Golfclub Teutoburger Wald verlebt. Der Profi in Diensten des Haller Clubs hatte mit dem Deutschen Golf-Verband nach Eggeberg eingeladen.

Höhepunkt des ersten Tages war Freitag die so genannte »Golfclinic«. Strüver stand dem Nachwuchs mit Tipps und Tricks auf der Drivingrange zur Seite. Beim abendlichen virtuellen Golfturnier an einer Videospielekonsole bekamen die Teilnehmer einen ersten Vorgeschmack auf den Haupttag. Denn das Gerät war einer der hochwertigen Preise, die beim Turnier ausgelobt wurden.

Dabei hatte Strüver ein Auge auf das Geschehen und verfolgte die Schläge der jungen Talente:

»Das ist schon ein sehr hohes und gutes Niveau. Ich habe gemerkt, dass meine Tipps vom Vortag offensichtlich gut angekommen sind und dem ein oder anderen weiterhelfen konnten.« Nur das Wetter hätte aus seiner Sicht besser sein können – obwohl sich der Wahl-Hamburger mit Schmuddelwetter eigentlich auskennen müsste.

Clubpräsident Udo Hardieck achtete natürlich besonderes auf die Haller Talente: »Ziel ist es, mit der Trophy auch die jungen Spieler aus den eigenen Reihen zu fördern und ihnen Kontrahenten an die Seite zu stellen, die ihnen einiges abverlangen. Unser engagiertes Jugendkonzept geht immer mehr auf und Erfolge stellen sich ein.« Dass sich die Haller im bundesweiten Vergleich nicht scheuen müssen, glaubt Clubmanager Manfred Wilinski: »Auch wenn es für die vorderen Ränge nicht gereicht hat, unsere Kinder waren im guten Mittelfeld und hatten es gegen ein Feld voll mit deutschen Meistern zwischen 10 und 18 Jahren natürlich schwer.«

Julian Kunzenbacher stach he-

raus und sicherte sich die Sonderwertung »Nearest to the Pin« mit einem Schlag auf einer Par-3-Bahn, nur 2,67 Meter entfernt vom Loch. »Es war schön, mit einem Pro so viel Zeit verbringen zu können. Die Gelegenheit hat man nicht oft«, sagte der 15-jährige



Die jüngste Teilnehmerin: Lisa Ottensmeier aus Halle.

Haller, der seit zwei Jahren aktiv dabei ist. Nicht so erfreulich verlief die Trophy hingegen für die zehn Jahre alte Lisa Ottensmeier vom GCTW. »Mir hat das alles nicht so weitergeholfen, da ich zwei schlechte Tage erwischt hatte. Nichts wollte gelingen, da halfen auch Strüvers Tipps nichts. So ist das manchmal«, berichtete die jüngste Teilnehmerin.

Dass es nicht immer nach Wunsch läuft, davon konnte auch Strüver selbst ein Lied singen. Um sich für die PGA European Tour zu qualifizieren, muss er nachsitzen. »Nach dem verpassten Cut bei der Mallorca Classic im Oktober steht fest, dass ich die Tour-Karte für 2008 über die Qualifying School sichern muss.« Strüver nimmt im November an den Q-School-Finals im spanischen Cadix teil, wo er im vergangenen Jahr den sechsten Rang belegte. Die besten 30 Spieler nach sechs Runden sind dabei. Die direkte Qualifikation scheiterte, da Strüver zum Saisonende auf der europäischen Geldrangliste (Order of Merit) Platz 125 belegte. Er hätte unter die Top 117 kommen müssen.